

Der Aufbruch

Klassiker · Monolog · 2 Min. · Ohne Geschlechtsmarkierung · Erwachsene · Fortgeschritten

MOI

Es ist entschieden. Ich habe gewählt. Der Himmel sei mein Richter. Zu lange trieb ich zwischen einer Pflicht und einem Gelübde, hörte abwechselnd auf das Blut und auf das Herz, wie ein herrenloses Schiff zwischen zwei Strömungen.

MOI

Doch die Stunde der halben Dinge ist vorbei. Man dient nicht zwei Königen; man geht nicht zwei Wege. Man muss schneiden, und schneide man sich selbst dabei, und mit seinem Blut den Preis eines einzigen Weges zahlen.

MOI

Ihr werdet mich gehen sehen ohne eine Träne, ohne einen Schrei. Nicht dass meine Seele Zweifel und Schrecken nicht kannte: Ich spüre sie, sie sind da, geduckt unter meiner Rüstung. Aber ein Mensch ist nur so groß wie das Gewicht, das er hebt, und meines heißt heute mein Schicksal.

MOI

Lebt wohl denn. Wenn ich falle, wird man sagen, so hoffe ich: »Er zögerte lange; doch als er gewählt hatte, ließ kein Rückschlag, keine Furcht seine Hand zittern.« Und dieses Wort, dieses eine Wort, wird alle Triumphe aufwiegen.

Was du damit machen darfst

Originaltext, geschrieben für Acto. Lies ihn, druck ihn, arbeite ihn im Unterricht, spiel ihn beim Vorsprechen oder im Self-Tape: dafür ist er da, und du musst niemanden fragen. Für eine öffentliche Aufführung oder eine kommerzielle Nutzung schreib uns an contact@acto.re.